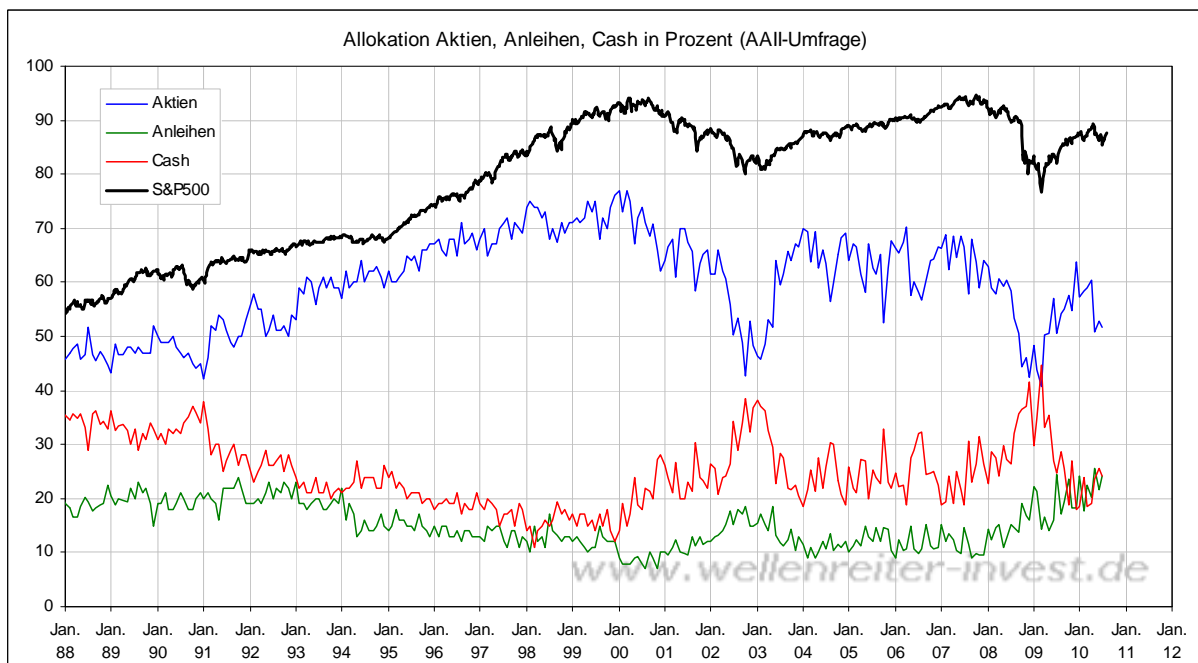


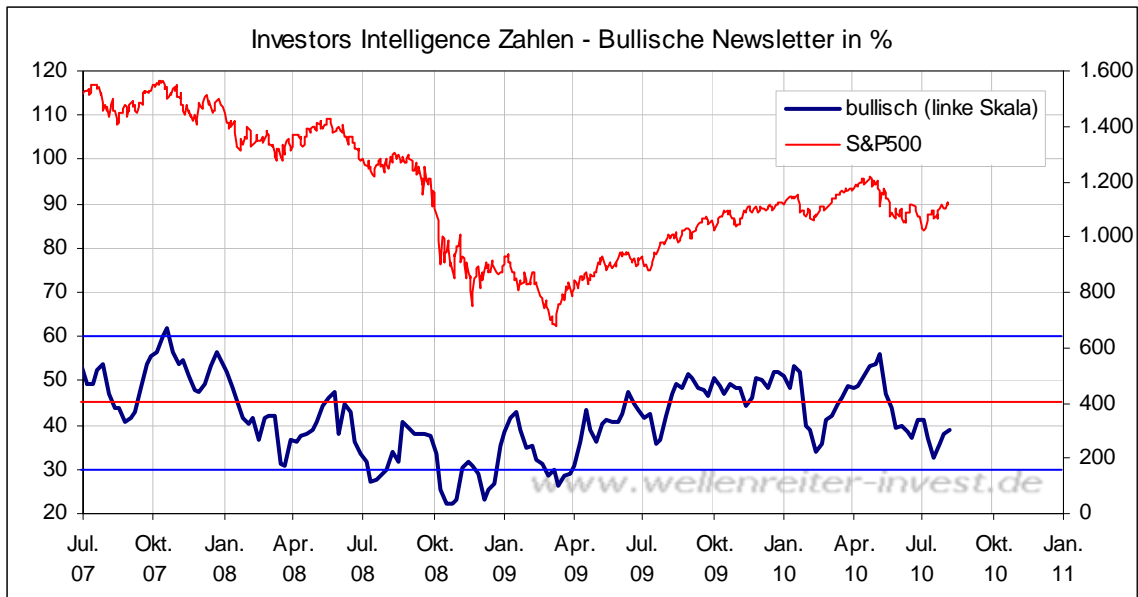
Donnerstag, den 5. August 2010

Betrachtet man die Allokation der US-Amerikaner in die Anlageklassen Aktien, Anleihen und Cash (AAII-Umfrage) für den Monat Juli, so fällt auf, dass der Anteil der Aktien gegenüber dem Vormonat leicht von 53 auf 52 Prozent gefallen ist. Und das, obwohl der Juli ein starker Plusmonat in den US-Indizes war.

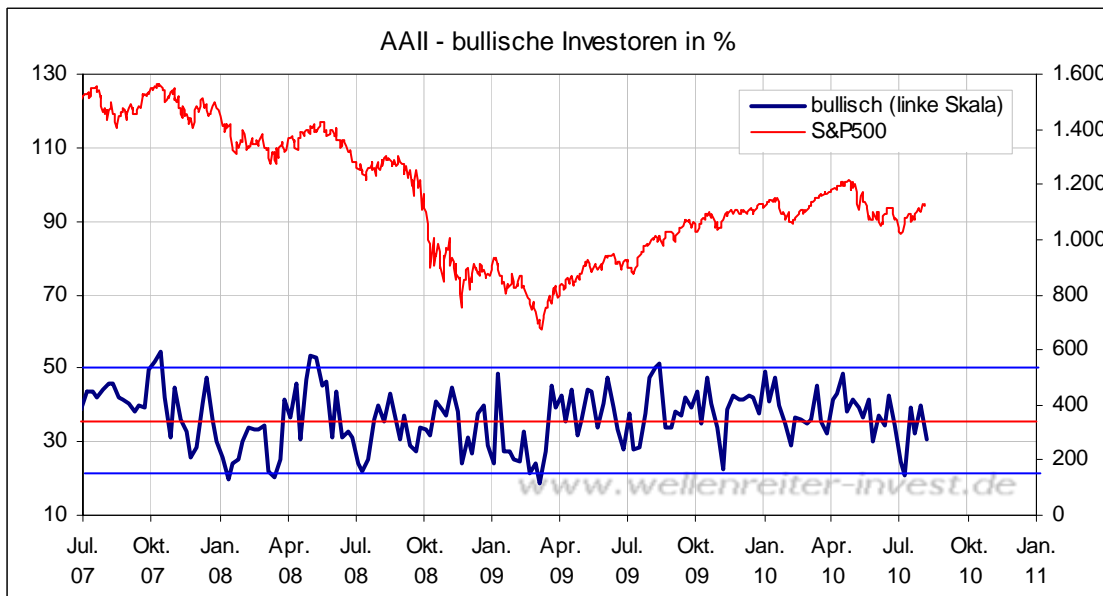


Die Anteile von Anleihen und Cash (jeweils 24 Prozent) haben sich kaum verschoben.

Dies Vorsicht spiegelt sich auch in den aktuellen Sentiment-Umfrage-Daten wider. Ende April (Jahreshoch) lag der Anteil der bullish eingestellten US-Börsenbriefschreiber - gemessen durch Investors Intelligence - bei 56 Prozent. Obwohl der Dow Jones Index nur noch um 5% steigen muss, um sein Jahreshoch zu erreichen, beträgt der bullische Anteil lediglich 39 Prozent. Gegenüber der Vorwoche hat es kaum Veränderungen gegeben (siehe Chart nächste Seite).



Bei den individuellen Investoren – gemessen durch AAI – ist der Anteil der Bullen gegenüber der Vorwoche – trotz Aufwärtsbewegung - von 40 auf 30 Prozent gesunken.



Fazit: Die Vorsicht der Anleger in der Anlageklasse „Aktien“ ist sehr ausgeprägt. Das zeigen nicht nur die Anlage-Allokations-Umfrage für den Juli, sondern auch die jüngsten Sentiment-Umfragen. Eine derartige Negation der Realität führt häufig dazu, dass der Markt die Marktteilnehmer zwingt, die Realität anzuerkennen. Das Sentiment unterstützt steigende Kurse an den Aktienmärkten.

US-Erdgas läuft weiter in sein Dreieck hinein; die Handelsspanne verengt sich zunehmend.

US-Erdgas-Tageschart



Ein Ausbruch dürfte zu einer Trendbewegung führen.

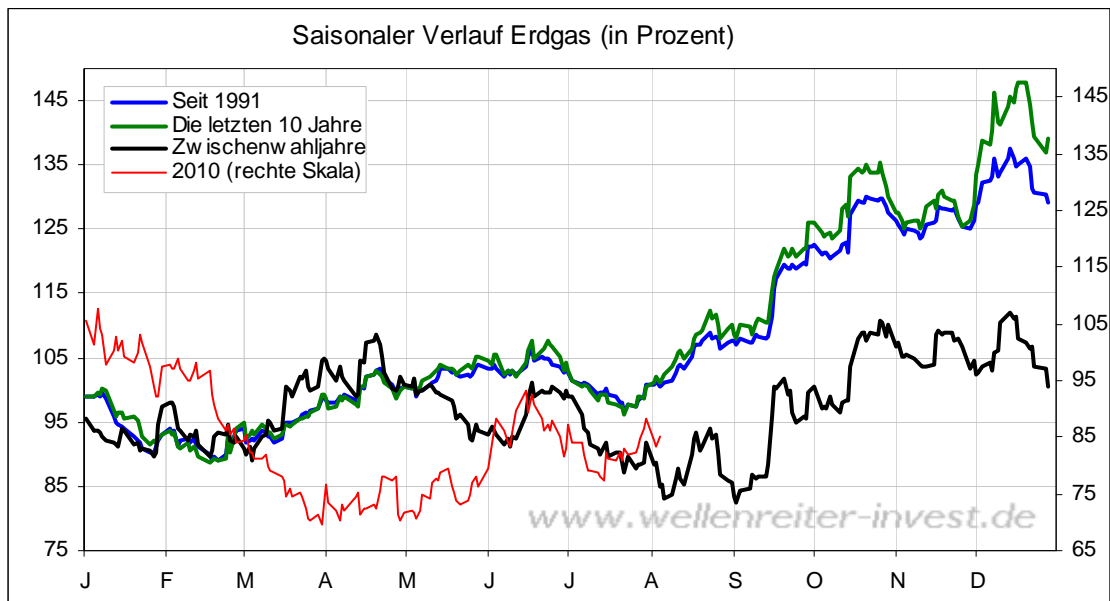
Aus Sicht des Wochencharts liegt ebenfalls eine Verengung in Form eines Dreiecks vor.

US-Erdgas Wochenchart



Seit August 2009 ist der Trend aufwärts gerichtet, allerdings ist die Bewegung weniger dynamisch als in vielen anderen Rohstoffen.

Die Saisonalität zeigt eine üblicherweise recht starke zweite Jahreshälfte für US-Erdgas.



Die Ausnahme von der Regel stellte das Jahr 2008 dar. Damals fiel der Preis in der zweiten Jahreshälfte durchgängig weiter.

Fazit: US-Erdgas bewegt sich in eine Entscheidungssituation hinein. Saisonal betrachtet besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass der Ausbruch nach oben erfolgt. Die Überwindung des Hochs vom 2. August (5 US-Dollar) wäre ein Kaufsignal. Käme es so, könnte man den Stopp in den Bereich von 4,60 US-Dollar setzen (unter das Tief vom 3. August).

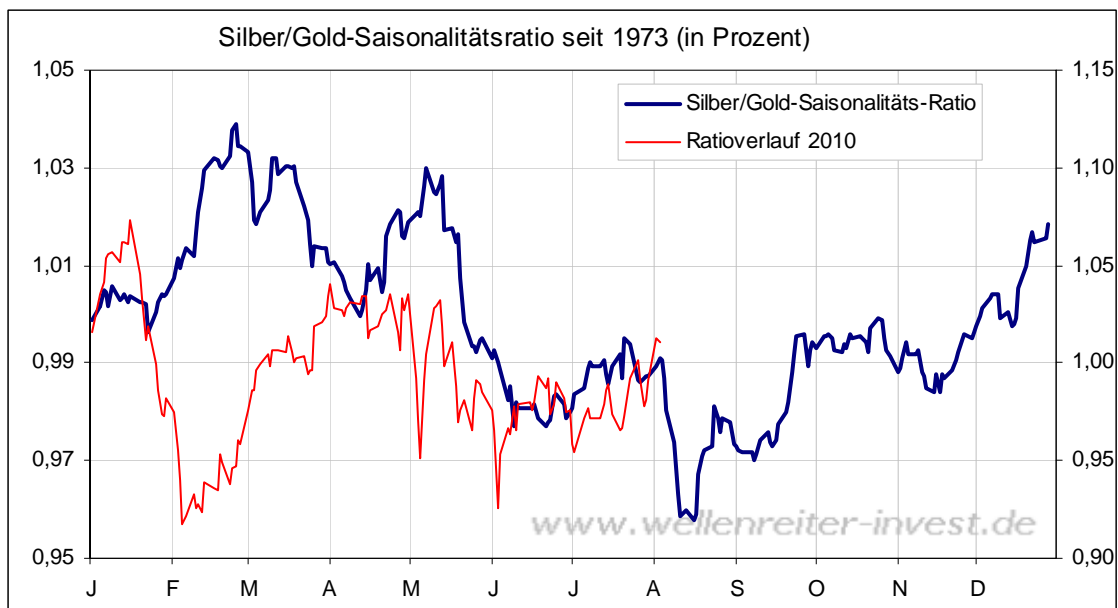
Der DAX hat heute die Chance, den Ausbruch aus der Dreiecksformation zu vollziehen.

DAX Wochenchart



Die flache Dreiecksformation misst – hochgeklappt – etwa 500 bis 600 Punkte nach oben. Das charttechnische Ziel läge bei 6.800 bis 6.900 Punkten. Noch ist der Ausbruch jedoch nicht erfolgt.

Hätte man in den vergangenen Jahrzehnten kontinuierlich Anfang/Mitte August (also zum jetzigen kalendarischen Zeitpunkt!) von Gold auf Silber umgeschichtet, so hätte man die relative Stärke von Silber zu Gold regelmäßig bis zum Februar des Folgejahres „mitnehmen“ können (siehe nachfolgenden Chart).



Auch hier war das Jahr 2008 eine Ausnahme, da Silber in der zweiten Jahreshälfte deutlich weniger gut performte als Gold. Geht es so wie saisonal üblich, müsste Silber in Kürze seine Outperformance beginnen.

Die Wahlen zum US-Kongress finden Anfang November 2010 statt. Wird es Wahlgeschenke aus dem Haus Bernanke geben? Immerhin Obama ihn für eine zweite Amtszeit bestätigt, die dann vom Senat – nicht unumstritten - bestätigt wurde. Als Termine für Wahlgeschenke stünden die Fed-Sitzungs-Termine 10. August und 21. September zur Verfügung. Aber vielleicht besteht das Geschenk ja bereits darin, trotz konjunktureller Erholung nichts zu tun. Interessant auch die Äußerungen von Fed-Gouverneur Bullard, wonach - für den Fall des Falles – „Geld gedruckt werden würde“.

Natürlich will man im Hinblick auf die Wahlen ein Desaster wie im Vorfeld der Präsidentschaftswahl 2008 unbedingt vermeiden. Damals entschied nicht zuletzt die zusammenbrechende US-Wirtschaft für Obama und gegen McCain. Bleibt die US-Wirtschaft im Herbst auf dem aktuellen Niveau, so kann sich Obama damit schmücken, die Karre zumindest halbwegs aus dem Dreck gezogen zu haben, auch wenn das Thema Arbeitslosigkeit weiter drückt und viele Besitzer von US-Immobilien weiterhin „unter Wasser“ stehen.

Fazit: „Geschenke“ bestehen in der Kontinuität der Fed-Politik sowie in Absichtserklärungen, notfalls mehr Geld zu drucken. In der aktuellen Marktsituation muss mehr auch nicht getan werden. Ein Desaster wie 2008 soll es nicht geben. Wir rechnen auch nicht damit. Wir gehen davon aus, dass sich die zweite Hälfte 2010 seitwärts einpendeln wird.

Zu den Märkten.

975 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 659 Mio., das Abwärtsvolumen 296 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 69% vom Gesamtvolumen. 287 neue Hochs standen 13 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.680 Punkten um 44 Zähler höher (+0,4%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.127 Punkten um 7 Zähler höher (+0,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.304 Punkten um 20 Punkte (+0,9%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,0%.

Der Transport-Index endete bei 4.507 Punkten (+1,4%).

Größte Gewinner: Goldminen, Biotech, Einzelhandel; Größte Verlierer: Banken

Der T-Bond Future endete bei 127,29 Punkten (128,13).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,08 Punkten (80,77).

Crude Öl notiert aktuell bei 82,25 (82,14) und US-Erdgas bei 4,75 Dollar (4,67).

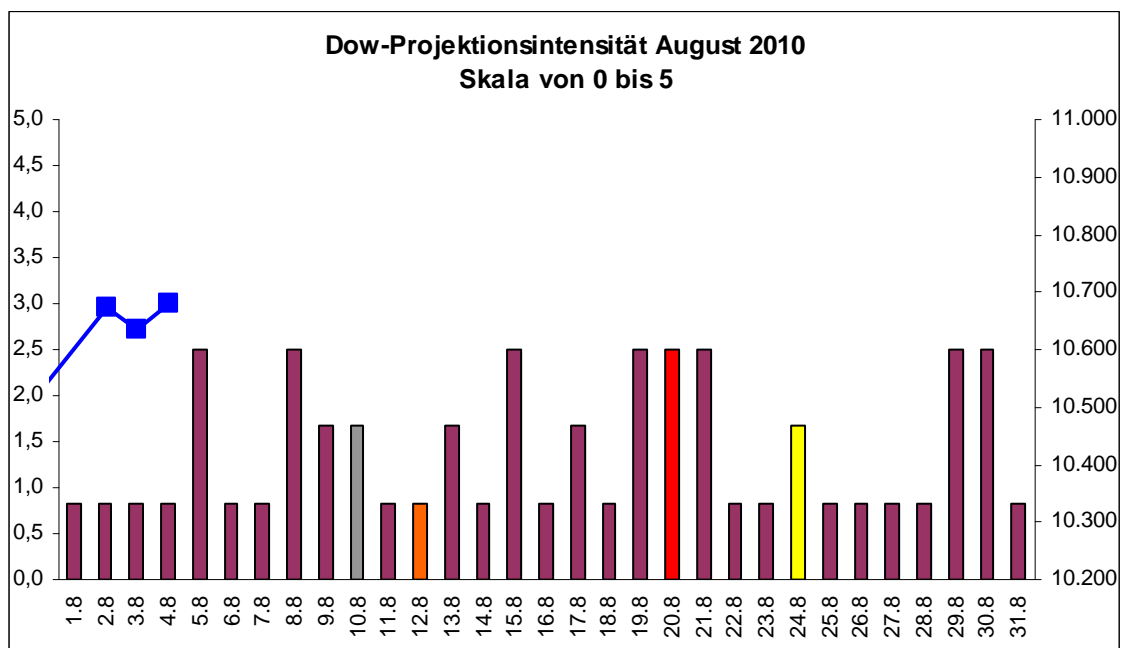
Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.196 Dollar/Unze (1.194). Gold in Euro liegt bei 908. Silber befindet sich bei 18,26 Dollar (18,51).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,6% auf 455 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 174 Punkten. Newmont Mining gewann 78 Cent und endete bei 56,25 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,9% auf 22,21 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 23,22 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,82. Die Equity-PCR endete bei 0,57. Die OEX-PCR endete bei 0,80. Der ISEE schloss mit 157.

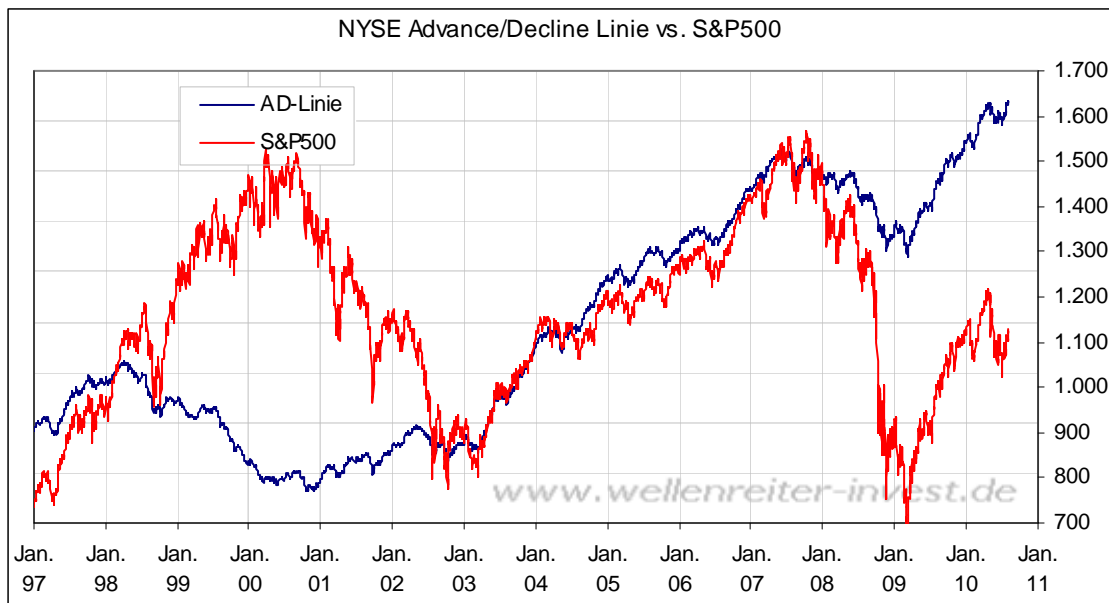
Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
 Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 20.08.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Die AD-Linie der NYSE ist gestern nicht nur auf ein neues Jahreshoch, sondern sogar auf ein neues Allzeithoch geklettert (folgender Chart).



Man erkennt, wie stark die AD-Linie seit März 2009 angestiegen ist und noch immer steigt. Das zeigt, dass die dem Aktienmarkt zugrunde liegende Marktstruktur intakt ist.

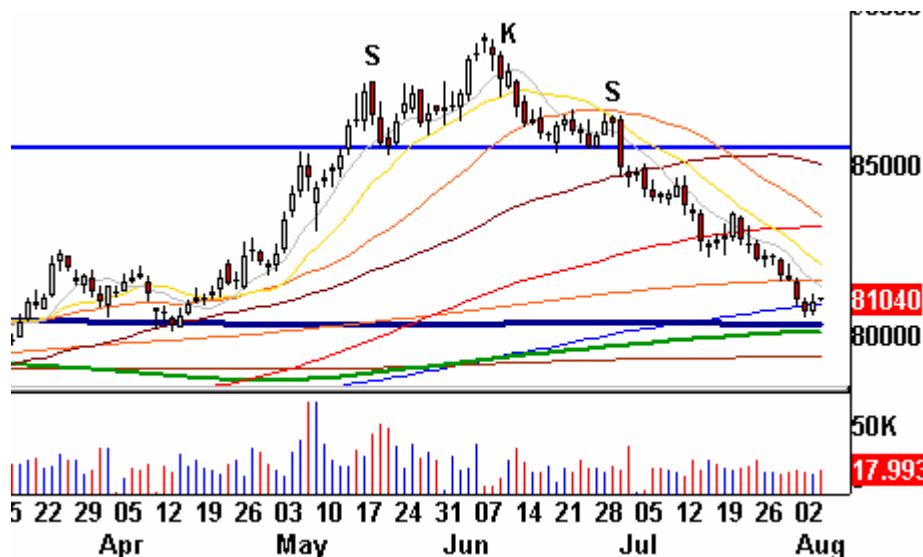
Jetzt gilt's für die Märkte. Insbesondere der DAX scheint sich für einen Ausbruch zu positionieren zu wollen. Die am Freitag in den USA zur Veröffentlichung anstehenden Arbeitsmarktzahlen werfen ihre Schatten voraus. Es wäre eine Überraschung, wenn die Marktteilnehmer heute im Angesicht dieser Zahlen größere Bewegungen in den Indizes zulassen würden. Das Handelsvolumen ist jedoch recht gering, so dass erratische Intraday-Bewegungen durchaus vorkommen können.

Apropos Handelsvolumen: Auch wenn ein geringes Handelsvolumen im August „zum Geschäft“ gehört, so muss man doch feststellen, dass es seit den Jahren 2000 und 2001 nicht mehr vorgekommen ist, dass in der ersten August-Hälfte ein Handelsvolumen von weniger als einer Milliarde aufgetreten ist. Gestern war dies – mit 975 Mio. gehandelten Aktien an der NYSE – der Fall. Das bedeutet: Das Handelsvolumen ist derzeit selbst für den Monat August sehr gering. In 2000 und 2001 folgten jeweils deutliche Schwächeperioden der Aktienmärkte im September, und das trotz steigender AD-Linien im jeweiligen August. Märkte können mit geringem Volumen ansteigen (so war es auch im Frühjahr 2010), aber für eine richtig bullische Bewegung braucht es Volumen. Das fehlende Handelsvolumen ist ein Negativ-Aspekt, dem man Beachtung schenken muss. Das bedeutet: Der Anstieg der Aktienmärkte kann sich durchaus noch fortsetzen, aber das Gesamtanstiegspotential scheint begrenzt. Damit erscheint auch das rechnerische charttechnische Potential im DAX (bei einem Ausbruch nach oben) von 6.800 bis 6.900 Punkten außer Reichweite.

Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte. Märkte können trotz geringem Volumen steigen, aber nicht unbegrenzt. Der Stopp für den S&P 500 sitzt weiterhin bei 1.100 Punkten.

Nachtrag: Man achte jetzt auf den US-Dollar-Index.

US-Dollar-Index Tageschart



Große Unterstützung bei 80 bis 81 Punkten (4-Jahres-GD blau und 1 Jahres-GD grün sowie Langfristunterstützung fallen dort zusammen!)

Absacker

NZZ: Die Wall Street schaut auf Lateinamerika.

<http://tinyurl.com/36a2syo>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.